

## **JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 1. SEPTEMBER 2007 BIS 31. AUGUST 2008**

### **A N H A N G**

Der Jahresabschluss der Bühnen der Stadt Köln für das Wirtschaftsjahr 1.9.2007 – 31.8.2008 wurde nach den für Eigenbetriebe geltenden Bestimmungen der §§ 21 - 24 der Eigenbetriebsverordnung NW (EigVO NW in der Fassung vom 16.11.2004) sowie in sinngemäßer Anwendung der für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften zum Jahresabschluss im Dritten Buch des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung von § 263 HGB aufgestellt. Dies schließt die Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein.

#### **I. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE**

Die Bilanz wurde nach teilweiser Verwendung des Jahresergebnisses (§ 268 Abs.1 HGB) aufgestellt.

Im Jahresabschluss zum 31.8.2008 wurden die zum 1.9.2000 auf die Bühnen übertragenen Anlagegüter zu fortgeführten Zeitwerten und die in den Folgejahren angeschafften Anlagegüter zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der Wertminderung wurde durch planmäßige lineare Abschreibungen Rechnung getragen, wobei die Nutzungsdauern bzw. Restnutzungsdauern auf der Grundlage einschlägiger Abschreibungstabellen sachgerecht geschätzt wurden. Zugänge auf geringwertige Anlagegüter wurden bis zum 31.12.2007 in voller Höhe abgeschrieben. Zugänge geringwertiger Anlagegüter ab dem 1.1.2008 wurden in einem Sammelposten erfasst, der über fünf Jahre linear aufgelöst wird. Für die Abschreibung der Betriebsbauten wurde im Zusammenhang mit der geplanten Sanierung der Oper bzw. dem geplanten Neubau des Schauspielhauses keine Verkürzung der bisherigen Restnutzungsdauern berücksichtigt, da zum 31.8.2008 ein konkretes wirtschaftliches Nutzungsende der Bauten vom Zeitpunkt und Umfang her noch nicht bestimmt ist.

Bei den Vorräten wurden die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe zu Einstandspreisen angesetzt. Die als unfertige Leistungen ausgewiesenen Schauspiel- und Musikproduktionen bzw. Neuinszenierungen, für die bereits Kosten vor dem Bilanzstichtag angefallen waren, wurden mit den Herstellungskosten bewertet. Dabei wurden analog § 255 Abs. 2 Satz 2 HGB die den Produktionen direkt zurechenbaren Sachkosten sowie Personalkosten für die Mitarbeiter der Produktionskostenstellen, die Gastkünstler, den Opernchor und das eigene Sängereensemble in die Herstellungskosten eingerechnet.

Die zum 31.8.2008 ausgewiesenen Forderungen, die sonstigen Vermögensgegenstände, die Wertpapiere des Umlaufvermögens und die liquiden Mittel wurden zum Nennwert angesetzt. Bei den Forderungen aus Liefe-

rungen und Leistungen sowie den Sonstigen Vermögensgegenständen wurden für erkennbare Einzelrisiken angemessene Wertberichtigungen aktivisch abgesetzt.

Das Stammkapital wurde zu dem in der Betriebssatzung festgelegten Nennwert bewertet.

Der passive Sonderposten für Investitionszuschüsse bzw. zweckgebundene Spenden zur Beschaffung von Anlagevermögen wurde in Höhe des Betrages angesetzt, der den Restwerten der bezuschussten Anlagegüter entspricht.

Gemäß einer Vereinbarung zwischen der Stadt Köln und den Bühnen haben die Bühnen für Beamte, die vor dem 1.9.2000 in den Ruhestand getreten sind, die nach dem Beamtenversorgungsgesetz (BeamtVG) vorgesehenen Versorgungsleistungen vollständig zu übernehmen. Für Beamte, die am 31.8.2008 noch aktiv waren, werden die Bühnen mit Versorgungsleistungen entsprechend dem auf sie entfallenden Dienstzeitenanteil belastet. Die für diese ungewissen Verbindlichkeiten gebildeten Pensionsrückstellungen wurden nach dem Teilwertverfahren gemäß § 6a Einkommensteuergesetz unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 6 % und unter Anwendung der Richttafeln 2005G von Prof. Dr. Klaus Heubeck bewertet. Die Wertansätze wurden durch versicherungsmathematische Gutachten belegt.

Die Sonstigen Rückstellungen enthalten alle bis zur Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind analog § 253 Abs.1 S.2 HGB in Höhe des Betrages angesetzt worden, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Dabei wurden die Wertansätze der Beihilfe-, Jubiläums- und Altersteilzeitverpflichtungen durch versicherungsmathematische Gutachten belegt.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag passiviert.

Die Bilanzierung und Bewertung der Vermögensgegenstände, der Schulden und der Rechnungsabgrenzungsposten im Jahresabschluss 31.8.2008 entspricht damit den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen des Vorjahres.

## **II. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ**

### **1. Anlagevermögen**

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens im Wirtschaftsjahr 2007/2008 ist dem nachfolgenden Anlagennachweis zu entnehmen:

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand 31.8.2008 EUR
	Stand 31.8.2007 <sup>1</sup> EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Umbuchung EUR	
	Immaterielle Vermögensgegenstände EDV Software	389.612,04	35.984,18	0,00	
	389.612,04	35.984,18	0,00	0,00	425.596,22
Sachanlagen					
Grundstücke mit Betriebsbauten	48.127.692,27	30.701,50	20.433,45	49.694,81	48.187.655,13
Maschinen und maschinelle Anlagen	18.689.505,72	345.159,57	5.966,20	19.278,00	19.047.977,09
Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.188.553,23	575.394,17	139.038,82	35.651,47	11.660.560,05
Anlagen im Bau	202.814,55	2.424.068,85	0,00	-104.624,28	2.522.259,12
	78.208.565,77	3.375.324,09	165.438,47	0,00	81.418.451,39
	78.598.177,81	3.411.308,27	165.438,47	0,00	81.844.047,61

Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen				Stand 31.8.2008 EUR
	Stand 31.8.2007 <sup>1</sup> EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Umbuchung EUR	
	Immaterielle Vermögensgegenstände EDV Software	377.225,04	15.093,18	0,00	
	377.225,04	15.093,18	0,00	0,00	392.318,22
Sachanlagen					
Grundstücke mit Betriebsbauten	9.292.668,27	1.332.239,31	1.363,45	0,00	10.623.544,13
Maschinen und maschinelle Anlagen	17.246.571,72	223.670,57	1.195,20	0,00	17.469.047,09
Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.966.353,23	400.255,64	138.808,82	0,00	10.227.800,05
Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	36.505.593,22	1.956.165,52	141.367,47	0,00	38.320.391,27
	36.882.818,26	1.971.258,70	141.367,47	0,00	38.712.709,49

Posten des Anlagevermögens	Restbuchwerte 31.8.2008 EUR	Restbuchwerte 31.8.2007 EUR	Kennzahlen	
			Durchschnittlicher Abschr.satz <sup>2</sup> %	Durchschnittlicher Restbuchwert <sup>3</sup> %
			Immaterielle Vermögensgegenstände EDV Software	33.278,00
	33.278,00	12.387,00		
Sachanlagen				
Grundstücke mit Betriebsbauten	37.564.111,00	38.835.024,00	2,76	77,95
Maschinen und maschinelle Anlagen	1.578.930,00	1.442.934,00	1,17	8,29
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.432.760,00	1.222.200,00	3,43	12,29
Anlagen im Bau	2.522.259,12	202.814,55		
	43.098.060,12	41.702.972,55		
	43.131.338,12	41.715.359,55		

<sup>1</sup> Bezüglich der Aussagekraft des Anlagennachweises ist darauf hinzuweisen, dass die am 1.9.2000 von der Stadt übernommenen Anlagegüter (mit Ausnahme der Grundstücke) mit ihren ursprünglichen Anschaffungs- und Herstellungskosten und den bis zum 1.9.2000 aufgelaufenen Abschreibungen (unterstellter Zeitwert) in den Anlagennachweis aufgenommen wurden.

<sup>2</sup> Zugang Abschreibungen x 100 / Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zum 31.8.2008

<sup>3</sup> Restbuchwerte am 31.8.2008 x 100 / Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zum 31.8.2008

Der Zugang bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung entfällt auf folgende Anlagegruppen:

Anlagegruppe	31.8.2008
	TEUR
Geringwertige Wirtschaftsgüter	154
sonstige Anlagen	108
Beleuchtungsanlagen	95
Tonanlagen	54
Werkstatteinrichtungen	52
Hardware	35
Instrumente	32
sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	45
	575

Die Anlagen im Bau enthalten Planungsaufwendungen im Zusammenhang mit der Sanierung des denkmalgeschützten Opernhauses und dem Neubau des Schauspielhauses entsprechend den Ratsbeschlüssen vom 22.6.2006, 8.11.2007 sowie 28.8.2008 (TEUR 2.453), Aufwendungen für den Erwerb eines CRM Software-systems (TEUR 61) sowie sonstige begonnene Investitionsvorhaben (TEUR 8).

## 2. Vorräte

Der Aktivposten Vorräte setzt sich wie folgt zusammen:

	31.08.2008
	TEUR
Material für Produktionen	275
Programmhefte, Plakate, Werbemittel	36
Betriebsstoffe	35
Büromaterial	14
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	360
Angearbeitete Produktionen Musiktheater	1.926
Angearbeitete Produktionen Schauspiel	448
Angearbeitete Produktionen Tanztheater	6
Unfertige Leistungen	2.380
	2.740

**3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umfassen folgende Posten:

	31.8.2008
	TEUR
Forderungen Überweisungskunden	171
Forderungen Vorverkaufsstellen	127
übrige	98
	396
./. Einzelwertberichtigungen	-65
	331

Die Forderungen gegen die Stadt Köln enthalten zum einen die auf den 31.8.2008 fortgeschriebene Restforderung aus der Ausgliederung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung zum 1.9.2000 (TEUR 4.978) einschließlich des Anspruchs auf Ausgleich der bis zum 1.9.2002 aufgelaufenen Verluste (TEUR 1.289). Die Stadt hatte einen Ausgleich dieses Gesamtbetrages von TEUR 6.267 ohne Zinsverluste frühestens ab dem Haushaltsjahr 2008 zugesagt. Bis zur Aufstellung dieses Anhangs wurden insoweit noch keine Zahlungen von der Stadt geleistet.

Bei den Forderungen gegen Eigenbetriebe handelt es sich um Forderungen gegen das Gürzenich-Orchester Köln. Die Forderungen betreffen ein verzinsliches Darlehen in Höhe von TEUR 380 mit einer maximalen Laufzeit bis zum 31.8.2009 nach Saldierung mit Verbindlichkeiten aus laufender Verrechnung (TEUR -121).

Die Sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

	31.8.2008
	TEUR
Landeszuschuss 2. Halbjahr 2008 sowie 2009 (incl. Zuschuss Tanzcompany)	1.651
Vorschüsse/Arbeitgeberdarlehen sowie sonstige Forderungen gegen Mitarbeiter	186
abgegrenzte Zinsansprüche für den Zeitraum März bis August 2008	61
geleistete Anzahlungen	55
Forderungen Scheckkartenzahler	44
Forderungen aus Kostenvorlagen und vorausbezahlten Projektzuschüssen Tanzcompany	26
übrige	25
	2.048

**4. Wertpapiere des Umlaufvermögens**

Bei den sonstigen Wertpapieren handelt es sich um einen Sparkassenbrief der Sparkasse KölnBonn (TEUR 3.000) sowie ein börsennotiertes Schuldscheindarlehen an die Valovis Bank AG, Essen (TEUR 2.000). Für den Sparkassenbrief besteht ein Schuldnerkündigungsrecht jährlich jeweils zum Zinstermin 1.3. Die Endfälligkeit des Wertpapiers datiert auf den 1.3.2015; die Rücknahme durch den Emittenten ist jederzeit möglich. Das Schuldscheindarlehen ist am 27.2.2009 fällig.

**5. Liquide Mittel**

Am Bilanzstichtag 31.8.2008 verfügten die Bühnen über folgende liquide Mittel:

	31.8.2008
	TEUR
Hauptkasse	70
Handkasse	4
Wechselgeld	8
	82
Sparkasse KölnBonn	
Tagesgeldkonto	1.205
laufendes Konto 1	2.757
laufendes Konto 2	74
	4.036
	4.118

**6. (Aktiver) Rechnungsabgrenzungsposten**

Folgende für das Wirtschaftsjahr 2008/2009 vorausbezahlte Aufwendungen wurden per 31.8.2008 als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten abgegrenzt:

	31.8.2008
	TEUR
Betriebskostenzuschuss Gürzenich-Orchester Köln September 2008	200
Verwaltungskostenerstattungen September bis Dezember 2008	119
Mieten	34
Abgaben, Gebühren, Beiträge	12
übrige	13
	378

## 7. Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals der Bühnen stellte sich im Wirtschaftsjahr 2007/2008 wie folgt dar:

	Saldo vortrag	Jahres-	Einstellungen	Entnahmen	Stand
	1.9.2007	ergebnis	Gewinn-	Gewinn-	31.8.2008
	TEUR	2007/2008	rücklagen	rücklagen	TEUR
Vom Rat der Stadt Köln laut Satzung zur Verfügung gestelltes Stammkapital	50	0	0	0	50
Gewinnrücklagen - andere Gewinnrücklagen -	4.972	0	1.103	-300	5.775
Bilanzgewinn	1.103	27	-1.103	300	327
	6.125	27	0	0	6.152

Die Einstellungen in die Gewinnrücklagen entsprechen dem Ergebnisverwendungsbeschluss zum Jahresabschluss 31.8.2007 der Bühnen vom 29.5.2008. In diesem Beschluss hat der Rat der Stadt Köln den Bilanzgewinn des Vorjahres in Höhe von EUR 1.103.203,46 in voller Höhe den zweckgebundenen Gewinnrücklagen der Bühnen für Betriebsmittel (TEUR 353) sowie für das Projekt Tanz in der Spielzeit 2008/2009 (TEUR 750) zugewiesen. Der zweckgemäßen Mittelverwendung für das Projekt Tanz in der Spielzeit 2007/2008 entsprechend wurden die Gewinnrücklagen zum Bilanzstichtag 31.8.2008 in Höhe von TEUR 300 aufgelöst. Bei den zum 31.8.2008 verbliebenen Gewinnrücklagen handelt es sich um zweckgebundene Rücklagen, die in Höhe von TEUR 1.500 auf die Generalsanierung der Bühnen, in Höhe von TEUR 750 auf das Projekt Tanz sowie in Höhe von TEUR 3.525 auf eine Betriebsmittelrücklage entfallen.

## 8. Sonderposten

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse entwickelte sich im Wirtschaftsjahr 2007/2008 wie folgt:

	Saldo vortrag	Auflösung	Stand
	1.9.2007	2007/2008	31.8.2008
	TEUR	TEUR	TEUR
Sonderposten für Investitionszuschüsse der Stadt Köln			
aus Übertragung des Anlagevermögens zum 1.9.2000	39.677	1.497	38.180
für die Anschaffung von sonstigem Anlagevermögen	1.000	196	804
	40.677	1.693	38.984

## 9. Rückstellungen

Die Rückstellungen entwickelten sich im Wirtschaftsjahr 2007/2008 wie folgt:

	Saldo- vortrag 1.9.2007	Inanspruch- nahme 2007/2008	Auflösung 2007/2008	Zuführung 2007/2008	Stand 31.8.2008
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Pensionsrückstellungen					
Aktive	739	0	0	106	845
Ausgeschiedene	104	0	0	7	111
Versorgungsempfänger	2.370	43	0	0	2.327
	3.213	43	0	113	3.283
Steuerrückstellungen	29	11	0	34	52
Sonstige Rückstellungen					
Personalverpflichtungen	4.985	1.256	200	1.695	5.224
Prozessrisiken	604	0	1	1	604
Kosten Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses	158	152	6	151	151
ausstehende Leistungs- abrechnungen	252	28	206	165	183
übrige	246	164	83	24	23
	6.245	1.600	496	2.036	6.185
	9.487	1.654	496	2.183	9.520

Zum 31.8.2008 bestanden Pensionsverpflichtungen gegenüber 16 Aktiven, 8 Ausgeschiedenen und 10 Versorgungsempfängern.

## 10. Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr und sind nicht besichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt betreffen laufende Verrechnungen zwischen den Bühnen und den folgenden städtischen Dienststellen:

	31.8.2008
	TEUR
Rechts- und Versicherungsamt	467
Gebäudewirtschaft	431
Zentrale Dienste	147
Amt für Informationsverarbeitung	124
Berufsfeuerwehr	95
Kämmerei	83
Amt für Liegenschaften	82
Personalamt	-56
übrige Dienststellen	15
	1.388

Die Sonstigen Verbindlichkeiten umfassen folgende Posten:

	31.8.2008
	TEUR
noch nicht eingelöste Ticketgutscheine	90
Verbindlichkeiten gegenüber Gagenkräften und Mitarbeitern	29
Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt	12
übrige	48
	179
davon aus Steuern	12
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	8

### 11. (Passiver) Rechnungsabgrenzungsposten

Als passiver Rechnungsabgrenzungsposten wurden folgende für bestimmte Zeiträume vor vereinnahmte Erträge abgegrenzt:

	31.8.2008
	TEUR
Betriebskostenzuschuss Stadt Köln für September 2008	4.288
Erträge aus Kartenverkäufen für die Spielzeit 2008/2009	1.590
Betriebskostenzuschuss Land September 2008 - Dezember 2009	1.423
ausgegebene und noch nicht eingelöste Umtauschscheine	60
noch nicht verwendete Aufwandszuschüsse für die Spielzeit 2008/2009	55
Erträge Wahlalos / Gutscheine für die Spielzeit 2008/2009	33
übrige	9
	7.458

### III. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2007/2008	Vorjahr	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Erlöse Kartenverkauf aus Eigenveranstaltungen				
Einzelverkauf	2.669	2.685	-16	-0,6
Abonnements	1.464	1.790	-326	-18,2
Theatercard	236	232	+4	+1,7
Besucherorganisationen	523	554	-31	-5,6
Gastspiele von auswärts auf Beteiligung	1.583	1.827	-244	-13,4
	6.475	7.088	-613	-8,6
Erlöse Kartenverkauf aus Fremdveranstaltungen, Gastspielen, Co-Produktionen	166	363	-197	-54,3
sonstige Erlöse Spielbetrieb	322	320	+2	+0,6
	6.963	7.771	-808	-10,4

Den Erlösen aus Kartenverkäufen im Rahmen von Eigenveranstaltungen lagen dabei im Vergleich zum Vorjahr folgende Leistungsdaten zugrunde:

	2007/2008			Vorjahr			Veränderung		
	Veranstaltungen	Besucher	Erlöse	Veranstaltungen	Besucher	Erlöse	Veranstaltungen	Besucher	Erlöse
			TEUR			TEUR			TEUR
Opernhaus	193	188.796	5.148	194	196.991	5.595	-1	-8.195	-447
Operhaus-Foyer	6	187	2	5	191	1	+1	-4	+1
Yakulthalle	74	9.147	65	74	9.169	64	+0	-22	+1
sonstige Spielstätten	8	200	0	14	3.429	6	-6	-3.229	-6
	281	198.330	5.215	287	209.780	5.666	-6	-11.450	-451
Schauspielhaus	159	75.827	857	216	94.891	1.073	-57	-19.064	-216
Schlosserei	76	7.774	57	139	9.746	72	-63	-1.972	-15
Halle Kalk	85	11.909	100	0	0	0	+85	+11.909	+100
sonstige Spielstätten	30	9.724	14	94	8.203	17	-64	+1.521	-3
	350	105.234	1.028	449	112.840	1.162	-99	-7.606	-134
Tanztheater	29	7.909	78	27	8.599	92	+2	-690	-14
sonstige Veranst./Abgrenzung	0	0	154	0	0	168	+0	+0	-14
	660	311.473	6.475	763	331.219	7.088	-103	-19.746	-613

Die Kartenpreise für die beiden Haupthäuser (Opernhaus, Schauspielhaus) fielen in 2007/2008 im Vergleich zum Vorjahr wie folgt aus:

	2007 / 2008			Vorjahr			Veränderung		
	Preis- gruppe I	Preis- gruppe II	Preis- gruppe III	Preis- gruppe I	Preis- gruppe II	Preis- gruppe III	Preis- gruppe I	Preis- gruppe II	Preis- gruppe III
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	%	%	%
Opernhaus									
Platzgruppe 1 <sup>1</sup>	50,00	55,00	66,00	50,00	55,00	66,00	+0,00	+0,00	+0,00
Platzgruppe 7 <sup>2</sup>	10,00	10,00	15,00	10,00	10,00	15,00	+0,00	+0,00	+0,00
Schauspielhaus									
Platzgruppe 1 <sup>1</sup>	22,00	26,00	33,00	22,00	26,00	33,00	+0,00	+0,00	+0,00
Platzgruppe 5 <sup>2</sup>	9,00	10,00	11,00	9,00	10,00	11,00	+0,00	+0,00	+0,00

<sup>1</sup> Teuerste Platzgruppe

<sup>2</sup> Preiswerteste Platzgruppe

Der Gewinn- und Verlustrechnungsposten Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen erfasst die erfolgswirksame Veränderung des Bilanzpostens „Unfertige Leistungen“ zu den beiden Bilanzstichtagen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen folgende Posten:

	2007/2008	Vorjahr	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Erträge Kartenverkäufe zur Weiterleitung an gemeinnützige Organisationen	26	520	-494	-95,0
Erträge aus Verkauf / Verleih Dekorationen u.ä.	10	79	-69	-87,3
Erträge Fremdleistungen Werkstätten	11	32	-21	-65,6
Erträge Verkauf Merchandising-Artikel	1	2	-1	-50,0
Mieterträge	92	135	-43	-31,9
Zuschüsse, Kostenerstattungen, Spenden				
Betriebskostenzuschuss Stadt Köln	45.158	43.143	+2.015	+4,7
Betriebskostenzuschuss Land NRW	1.067	1.067	+0	+0,0
Personalkostenzuschüsse	18	14	+4	+28,6
Kosten-/ Projektzuschüsse Tanzkompanie	580	557	+23	+4,1
sonstige Kosten- / Projektzuschüsse	521	206	+315	+152,9
Werbezuschüsse	52	31	+21	+67,7
sonstige Kostenerstattungen	156	159	-3	-1,9
Spenden	1	0	+1	.
Übertrag:	47.693	45.945	+1.748	+3,8

	2007/2008	Vorjahr	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Übertrag:	47.693	45.945	+1.748	+3,8
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse	1.693	1.739	-46	-2,6
Erträge aus der Auflösung Wertberichtigungen auf Forderungen	1	5	-4	-80,0
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	496	577	-81	-14,0
Versicherungserstattungen	65	11	+54	+490,9
übrige	51	57	-6	-10,5
	49.999	48.334	+1.665	+3,4
davon Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	1.693	1.739	-46	-2,6

Der Materialaufwand entfällt auf folgende Posten:

	2007/2008	Vorjahr	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Material für Bühnenproduktionen	1.529	1.469	+60	+4,1
Bezugskosten	59	96	-37	-38,5
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.588	1.565	+23	+1,5
Betriebskostenerstattung an das Gürzenich-Orchester Köln	6.987	6.584	+403	+6,1
bezogene Leistungen selbständiger Künstler	2.845	2.112	+733	+34,7
Kosten Gastspiele/Co-Produktionen	992	963	+29	+3,0
bezogene Leistungen Tanzkompanie	798	775	+23	+3,0
Tantiemen und GEMA-Gebühren	392	416	-24	-5,8
Betriebskostenerstattung Berufsfeuerwehr	147	158	-11	-7,0
übrige	322	339	-17	-5,0
Aufwendungen für bezogene Leistungen	12.483	11.347	+1.136	+10,0
	14.071	12.912	+1.159	+9,0

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2007/2008	Vorjahr	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Bezüge Angestellte, Lohnempfänger, Künstler	21.360	20.561	+799	+3,9
Grundbezüge Beamte	507	531	-24	-4,5
Gagen Gäste / Statisten	2.382	2.229	+153	+6,9
Sonderzahlungen / Urlaubsgeld	1.436	1.530	-94	-6,1
Zuführung Rückstellung Altersteilzeit	141	0	+141	.
sonstige tarifvertragliche bzw. vertragliche Bezüge	848	819	+29	+3,5
Abfindungen	141	96	+45	+46,9
<b>Löhne und Gehälter</b>	<b>26.815</b>	<b>25.766</b>	<b>+1.049</b>	<b>+4,1</b>
Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung	4.761	4.653	+108	+2,3
Arbeitgeberanteile zur Zusatzversorgungskasse / Bayrischen Versorgungskammer	1.652	1.608	+44	+2,7
Versorgungsbezüge	262	250	+12	+4,8
Beihilfen	434	419	+15	+3,6
sonstige soziale Abgaben	210	177	+33	+18,6
Veränderung der Pensionsrückstellung	70	74	-4	-5,4
sonstige Aufwendungen zur Altersversorgung	3	9	-6	-66,7
<b>Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung</b>	<b>7.392</b>	<b>7.190</b>	<b>+202</b>	<b>+2,8</b>
	<b>34.207</b>	<b>32.956</b>	<b>+1.251</b>	<b>+3,8</b>
davon für Altersversorgung	1.987	1.941	+46	+2,4

Die Zusammensetzung der Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen ist dem Anlagenachweis zu entnehmen (vgl. Abschnitt II.1.).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen folgende Posten:

	2007/2008	Vorjahr	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Gebäudebewirtschaftung	3.256	3.377	-121	-3,6
Verluste a.d. Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	24	12	+12	+100,0
Forderungsverluste	66	0	+66	.
Verwaltungsaufwendungen				
Verwaltungskostenerstattungen Stadt	493	814	-321	-39,4
Mieten und Pachten	494	471	+23	+4,9
Personalnebenkosten	212	258	-46	-17,8
Kostenbeteiligung Köln-Ticket (Umweltabgabe, Veranstaltungsgebühr, Mietgebühr)	429	434	-5	-1,2
Versicherungen	236	329	-93	-28,3
Kosten Jahresabschluss / Abschlussprüfung	128	142	-14	-9,9
EDV-Fremdleistungen	58	85	-27	-31,8
Kosten Telekommunikation	225	216	+9	+4,1
übrige Verwaltungsaufwendungen	436	442	-6	-1,3
Kosten Werbung, Öffentlichkeitsarbeit	976	1.105	-129	-11,7
Zuführungen zum Sonderposten für Investitionszuschüsse	0	134	-134	-100,0
Spenden an gemeinnützige Organisationen aus Kartenverkäufen	23	519	-496	-95,6
übrige	6	26	-20	-76,9
	7.062	8.364	-1.302	-15,6
davon Aufwendungen aus der Zuführung zum Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	0	134	-134	-100,0

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge beinhalten die Zinserträge für die unterjährigen Festgeldanlagen von Liquiditätsreserven sowie das Darlehen an das Gürzenich-Orchester. Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen betreffen Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit einer Steuernachzahlung.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie die sonstigen Steuern umfassen folgende Abgaben:

	2007/2008	Vorjahr	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Körperschaftsteuer / SoliZ laufendes Jahr	11	10	+1	+10,0
Körperschaftsteuer / SoliZ Vorjahre	29	9	+20	.
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	40	19	+21	+110,5
Kraftfahrzeugsteuer	4	3	+1	+33,3
Umsatzsteuer lfd. Jahr	-8	8	-16	.
Lohnsteuer	6	0	+6	.
Sonstige Steuern	2	11	-9	-81,8
	42	30	+12	+40,0

#### IV. SONSTIGE ANGABEN

##### 1. Organe

Die Organe der Bühnen bestehen aus dem Betriebsausschuss und der Betriebsleitung.

Die stimmberechtigten Mitglieder des Betriebsausschusses (gemäß § 5 Abs.1 der Betriebssatzung personenidentisch mit dem Ausschuss Kunst und Kultur der Stadt Köln) setzten sich im Wirtschaftsjahr 2007/2008 wie folgt zusammen:

Dr. Lothar Lemper, Stadtverordneter  
 - Vorsitzender -  
 Hans-Georg Bögner, Stadtverordneter  
 - 1. Stellvertreter -  
 Peter Sörries, Stadtverordneter  
 - 2. Stellvertreter -  
 Carola Blum, Stadtverordneter  
 Teresa Elisa De Bellis, Stadtverordneter  
 Josef Müller, Stadtverordneter  
 Dr. Eva Bürgermeister, Stadtverordneter  
 Ulrike Heuer, Stadtverordneter  
 Monika Möller, Stadtverordneter  
 Angela Spizig, Stadtverordneter  
 Dr. Ulrich Wackerhagen, Rechtsanwalt

Die Betriebsleitung setzte sich im Wirtschaftsjahr 2007/2008 wie folgt zusammen:

Peter F. Raddatz

1. Betriebsleiter / Geschäftsführer

Karin Beier

Intendantin des Schauspiels

Dr. Christoph Dammann

Intendant der Oper

Herr Dr. Dammann ist gemäß Auflösungsvereinbarung vom 22.8.2007 zum 31.8.2008 aus dem städtischen Dienst ausgeschieden. Kommissarischer Leiter der Oper für die Spielzeit 2008/2009 ist Herr Peter F. Raddatz. In der Ratssitzung vom 20.12.2007 wurde Herr Uwe Eric Laufenberg für die Zeit vom 1.9.2009 bis 31.8.2016 als Opernintendant sowie als Mitglied der Betriebsleitung der Bühnen bestellt.

Für die Mitglieder der Betriebsleitung wurden von den Bühnen im Wirtschaftsjahr 2007/2008 Gesamtbezüge in Höhe von TEUR 459 (i. Vj. TEUR 436) aufgewendet. Pensionsrückstellungen wurden für diesen Mitarbeiterkreis nicht gebildet.

## 2. Arbeitnehmer

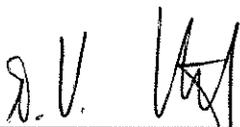
Die Anzahl der Beschäftigten der Bühnen im Wirtschaftsjahr 2007/2008 entwickelte sich wie folgt:

	30.11.2007	28.02.2008	31.05.2008	31.08.2008	Jahres durch- schnitt
Mitarbeiter nach TVöD	394	395	395	389	393,25
künstlerische Angestellte	243	242	243	258	246,50
Beamte	16	16	16	16	16,00
Auszubildende	25	25	25	28	25,75
	678	678	679	691	681,50

Die Bühnen sind Mitglied der Zusatzversorgungskasse der Stadt Köln (ZVK) und der Bayerischen Versorgungskammer Versorgungsanstalt der deutschen Bühnen (BVK). Die Versorgungseinrichtungen haben die Aufgabe, den Arbeitnehmern ihrer Mitglieder eine zusätzliche Alters-, Berufsunfähigkeits- und Hinterbliebenen-

nerversorgung zu gewähren. Die Umlage beträgt bei der ZVK 5,8% und bei der BVK 9,0% des zusatzversorgungspflichtigen Entgelts. Zum Aufbau einer Kapitaldeckung wird von der ZVK ab 2007 ein Zusatzbeitrag von 3,2% erhoben. Die umlagepflichtigen Gehälter betragen im Wirtschaftsjahr 2007/2008 rd. TEUR 22.976 (i. Vj. TEUR 22.560).

Köln, den 30. Januar 2009



---

Peter F. Raddatz  
Geschäftsführer / 1. Betriebsleiter sowie  
kommissarischer Intendant der Oper



---

Karin Beier  
Intendantin des Schauspiels